Lecha Patriot.

Die Frühlings-Wahlen.

Folgendes ist der Ausgang der am letzten Freitag, in diesem Caunty gehaltenen Frühjahrs-Wahlen, so weit derselbe uns zur Kenntniß gekommen ist:

Stadt Allentaun.

Bürgermeister.—Thomas Mohr.
Hoch-Constabel.—John L. Hanke.
Auditor.—John P. Dillinger.

Süd-Ward.

Wahlrichter.—Amos Ettinger.
Inspektors.—H. J. Säger, J. M. Line.
Assessor.—George Wetherhold, sen.
Constabel.—Samuel Hartman.
Schuldirektor.—Joseph Dietrich, sen.
Stadtrath.—C. L. Martin, D. Schwartz.

Nord-Ward.

Wahlrichter—Jesse Samuels.
Inspektors—W. Moll, Wm. Maddern.
Assessor—Elias Mertz.
Schuldirektor—John D. Stiles.
Constabel—Samuel Burger.
Stadtrath—Ephraim Yohe, Enoch Neuhard.

Lecha-Ward.

Wahlrichter—George White.
Inspektors—Salomon Smith, N. Woodring
Assessor—Jonathan Schwartz.
Schuldirektoren—Nathan Gaumer, Salomon Butz, Henry Fried.
Stadtrath—Jesse Wasser, James Kleckner.
Constabel—Adam Hecker.

Catasauqua.

Bürgermeister—David Thomas.
Stadtrath—J. W. Fuller, Wm. Miller, D. A. Tombler, John Williams, F. B. Martin.
Wegmeister—Jonas Biery, Morg. Emanuel.
Hoch-Constabel—Charles Sigley.
Constabel—Wm. Kiefer.
Wahlrichter—Wm. Groß.
Inspektor—B. W. Weaver, Wm. Götz.
Auditor—A. H. Gilbert.
Schuldirektors—C. G. Schneller, F. Eberhard.

Süd-Wheithall.

Wahlrichter—Thomas Faust.
Inspektors—Elias Henry, J. Gackenbach.
Assessor—Robert Steckel.
Wegmeister—Lorentz Keck, Thomas Yundt, Andreas Schelton, Peter Blank.
Constabel—Samuel Herwig.
Auditor—Josiah Strauß.
Schuldirektoren—J. F. Klein, C. Wenner.

Lower-Milford.

Constabel—Charles Snyder.
Wegmeister—Silas Ott, Geo. Klein.
Wahlrichter—Willoughby Gabel.
Inspektors—J. Reinhard, Dav. Schuler.
Assessor—George K. Carl.
Schuldirektors—D. Stähler, J. G. Schantz.
Auditor—Salomon L. Holder.
Schatzmeister—Peter Stout.
Taunschipschreiber—Edward Frei.

Ober-Saucon.

Friedensrichter—Henry B. Person.
Constabel—Daniel Tränkler.
Wegmeister—Thomas Ott, Jas. Reinhard.
Assessor—Daniel Berger.
Schuldirektoren—Enos Erdman, J. Cooper.
Wahlrichter—Amos Horning.
Inspektors—Uriah Lynn, Sanford Stephen.
Auditor—L. M. Engelman.
Taunschip-Schreiber—John Stähler.

Hanover.

Friedensrichter—Jacob E. Bogh.
Constabel—Richard Mellon.
Wegmeister—Joseph Küchlein, Chas. Beitler.
Assessor—Henry Eberhard.
Inspektors—Sam. Keiper, Ferd. Wint.
Schatzmeister—Charles Ritter.
Wahlrichter—H. M. Fetter.
Taunschip-Schreiber—W. H. Hoehle.
Auditor—Charles Colver.

Lowhill.

Constabel—David Millhouse.
Wegmeister—Sol. Zimmerman, Pet. Delong.
Wahlrichter—Nathan Wetherhold.
Inspektors—C. E. Beck, Sol. Diehl.
Assessor—Reuben Scheirer.
Auditor—Edwin Zimmers.

Ober-Macungie.

Constabel—Franzis H. Jacoby.
Wegmeister—Jacob Heller, Peter Guth.
Assessor—Levi Kramlich.
Schuldirektoren—John Arner, Benj. Fogel.
Wahlrichter—Hiram J. Schantz.
Inspektors—John W. Fogel, John F. Seiberling.
Auditor—Edwin Kramlich.
Schatzmeister—Salomon Albright.

Waschington.

Wahlplatz—D. und C. Peters.
Wahlrichter.—Joseph Peter.
Wegmeister—Geo. Rex, Henry Henritze.
Assessor—Levi Krauß.
Inspektors—Gideon Lentz, Tilgh. Kuhns.
Constabel—John Kern.
Schuldirektoren—David Krauß, Peter Reber.
Auditor—Henry Kuntz.

Ober-Milford.

Constabel—C. E. Röder.
Wegmeister—Aaron Schuler, J. Lorentz.
Assessor—Henry Jordan.
Wahlrichter—David Kern.
Inspektors—Franzis Schwarz, N. H. Kemmerer.
Schuldirektoren—George W. Hartzell, Reuben Stähler.
Auditor—Peter Henninger.
Schatzmeister—Jonas Kern.
Schreiber—Charles Sicher.

Salzburg.

Friedenerichter—Jacob Eckspellen.
Constabel—Isaac Haßler.
Wegmeister—Joseph Herbst, Gabriel Klein.
Wahlrichter—Salomon Diehl.
Inspektors—John J. Giering, John Eschenbach.
Auditor—Allen Appel.
Assessor—Gideon Ritter.
Schuldirektoren—G. Laubach, Jac. Ritter.
Schreiber—George Ehrig.

Lynn.

Wahlrichter—Daniel Brobst.
Inspektor—David Moser, Jacob Kistler.
Constabel—Daniel Zellner.
Wegmeister—Jesse Follweiler, Sam. Snyder.
Assessor—Joshua Weida.
Schuldirektors—Henry Mumbower, Samuel Oswald.
Auditor—Samuel Harmony.
Schatzmeister—Elias Hartman.
Taunschip-Schreiber—Jonas Seiberling.

Weisenburg.

Constabel—George Grim.
Wegmeister—Jonas Ebert, Thos. Grim.
Schuldirektors—Wm. Stein, Sal. H. Apple, Nathan Buchman.
Wahlrichter—Franzis Weiß.
Inspektors—Dav. Benner, Stephen Ebert.
Assessor—David Zimmerman.
Auditor—Amandes Stettler.

Heidelberg.

Constabel—Peter Miller.
Wegmeister—George Hoatz, Henry Krum.
Auditor—David Smith.
Assessor—Nathan Kemmerer.
Wahlrichter—David Bloß.
Inspektors—Owen Miller, Elias Riedy.
Schuldirektors—Christ. Hunsicker, Jac. Herter.
Taunschip-Schreiber—William Frey.

Nord-Wheithall.

Constabel—Daniel Boyer.
Wegmeister—Michael Kelchner, Sal. Delong.
Wahlrichter—Adam Scheirer.
Inspektors—J. Lindeman, J. N. Kelchner.
Assessor—Reuben Säger.
Schuldirektors—Sim. Kemmerer, J. Scheirer.
Schreiber—F. P. Mickley.

Lower-Macungie.

Constabel—Andreas Neumayer.

Frecher Raub.—Am letzten Montage—am hellen Tage—wurde ein Disteller, Namens Howell, nahe bei Easton von zwei Fremdlingen niedergeschlagen und um zwischen 500 und 600 Thaler beraubt. Einer der Bösewichter ist ein etwas ältlicher Mann und der andere ist ein schmaler langer Mann mit einem starken Backenbart. Die Polizei war nicht glücklich genug sie einzufangen.

Das Gouverneurs-Amt in Wisconsin.

Milwaukie, 21. März. Es ist heute in der Supreme-Court entschieden, daß Hr. Bashford, der republikanische Candidat, eine Majorität von 1000 Stimmen für Gouverneur gehabt hat. Gov. Barstow hat deshalb seine Stelle niedergelegt. Der Lieutenantgouverneur wird als Gouverneur so lange regieren, bis die Constitutionalität verschiedener Punkte in diesem Falle entschieden ist.

Wenn Leute schlecht spekuliren.

Ein Farmer bei Gall Westcanada der 800 Buschel Weizen nicht hatte losschlagen wollen, als sie im vorigen Jahre so hoch standen, weil er sie besser zu verkaufen dachte, hat sich kürzlich aufgehangen, als die Preise anfingen zu fallen. Ein anderer bei London spekulirte gerade so mit der Ernte von 3 Jahren—und wurde verrückt, als er sich gezwungen sah, sie nur zu so niederigen Preisen losschlagen zu müssen.

☞ Eine Zeitung von Tampa (Florida) theilt folgende Geschichte mit:—Es wird von den ältesten Einwohnern behauptet, daß ein so heftig kaltes Wetter wie im gegenwärtigen Winter nie in Florida erlebt worden ist. Capitän Bontas de Oca benachrichtigte den Herausgeber jener Zeitung, daß Hayfische während dem neulichen kalten Wetter in Charlotte Harbor erfroren sind. Ein solches Ereigniß hat sich in seinem Wißen in den letzten fünf und dreyßig Jahren nicht zugetragen.

Eisenproduktion.

Der jährliche Ertrag der Roheisengewinnung ist zu 6 Millionen Tonnen geschätzt—davon kommen 3 Mill. auf England, 750,000 auf Frankreich, 300,000 auf Preußen, 250,000 auf Oestreich, auf Belgien und Rußland je 200,000, auf Schweden 150,000, die kleine deutschen Staaten 100,000, die Ver. Staaten 750,000 und alle anderen Länder zusammen 300,000.

☞ Vor der Gesetzgebung von Kentucky liegt eine Bill, welche bestimmt, daß jeder Junggesell über dreißig Jahr ein Steuer von $5 auf jede $1000 seines Besitzes für Erziehungszwecke zahle; Das Beispiel verdient Nachahmung.

☞ Die Herren Laubach und Frei legten der Gesetzgebung letzte Woche Bittschriften vor, Authorität verlangend, einen zusätzlichen Wegtax auf Eisenerz und Kalksteine zu legen.

☞ Vom April 1854 bis Mai 1855 wurden in Jowa einhundert und acht neue Postämter errichtet. Diese Thatsache zeigt wie der Westen wächst.

☞ Eine Lever Taschenuhr enthält zwei Hundert und zwei Stücke; eine Lokomotive fünf Tausend, fünf Hundert und sechszehn.

☞ Von unseren vierzehn Präsidenten, war nicht ein einziger ein Bürger einer großen City.

☞ Ein Drittheil von allen Banken in den Vereinigten Staaten sind in New England.

Guter Anfang.

Die Gesetzgebung von Maryland hat ein Gesetz passirt, wodurch die Uebertragung von Eigenthum (die Form der Dieds) sehr abgekürzt wird. Kaum ein Mann in zehn versteht den alten weitläufigen brittischen Bombast, der in den gewöhnlichen Kaufbriefen enthalten ist. Es würde eine Wohlthat für unsere Bürger seyn, wenn unsere Gesetzgebung ein ähnliches Gesetz passirte, damit doch bald auch bey uns die Zeit kömmt, daß Jeder seine eigenen Dieds schreiben kann. Noch viele andere Weitläufigkeiten brittischen Ursprungs könnten aus unserm Gerichtswesen entfernt werden, die blos dazu dienen, Unkosten zu verursachen.—(Adler.)

Waschingtons Geburtsstätte.

Lewis B. Waschington hat einen Vorschlag an Gouvernör Wise von Virginien gerichtet, in welchem er sich erbietet, dem Staat Virginien die Geburtsstätte von Georg Waschington, und die Heymaths- und Grabsstätten seiner Vorfahren in Amerika auf immerwährende Zeiten zu schenken, auf die Bedingung, daß der Staat diese Plätze auf eine dauerhafte Weise einfriedigen und dieselben durch schickliche Tafeln bezeichnen lassen soll, um diese merkwürdigen Plätze im Andenken zu erhalten.

Demokratische Heucheley.

Die schmutzigen Reliefnoten haben schon lange keine Freunde mehr und Jeder der zufällig eine in die Hände kriegt, wünscht, wenn dieselbe doch endlich mal alle eingelößt wären. Im Hause der Repräsentanten wurde in der letzten Woche eine Bill zur schnellen Einlösung derselben besprochen und endlich mit 58 gegen 30 Stimmen verneint. So gehet es diesen demokratischen Großmäulern. Wenn es an's Schimpfen geht über etwas, wovon sie wissen, daß es bei dem Volk verhaßt ist, dann sind sie stets vorne an, aber wenn es an's Handeln kommt, dann wippen sie, wie das Sprichwort sagt, den T——l um den Stumpen, d. h., sie hintergehen und betrügen das Volk. Dieses ist bei ihnen keine Sünde wenn sie dadurch nur in Aemter bleiben können.—(Dem.)

Ein Luchs erlegt.

Letzten Mittwoch brachte ein Farmer von Concord, Jefferson-Co., Wisconsin, den ausgestopften Balg eines von ihm neulich selbst erlegten Luchses zur Stadt. Das Thier war ausnehmend groß und muß wenigstens 50 Pfund schwer gewesen sein. Ein Thier dieser Art fiel vor Kurzem im Staate Alabama eine Frau an, wurde jedoch von Negern verscheucht. Der Aufseher einer benachbarten Plantage machte mit einer Anzahl Neger Jagd auf die Bestie; diese leistete aber solchen wüthenden Widerstand, daß sie neun von den Negern tödtete und doch noch entkam. Bei unserem bereits philiströsen Stadtleben werden wir nur selten an die Existenz solcher Raubthiere in unserer Nähe erinnert; allein die Zahl derselben und die Mannigfaltigkeit ihrer Gattungen ist doch noch viel bedeutender, als die Meisten glauben. Fünf Gattungen der katzenartigen Raubthiere sind ohne Zweifel hier noch heimisch, nämlich der Panther, der große gelbe Luchs, der gefleckte Luchs, die Pantherkatze, die eigentliche wilde Katze und die Tigerbuschkatze. Ein Exemplar der letzteren wurde voriges Jahr vom Schreiber dieses ganz nahe bei Watertown erlegt. Daß diese Thiere selten zum Vorschein kommen, liegt in ihrem unsteten Wesen und ihrer Schüchternheit begründet. Vorzüglich dieses Jahr wurden ihrer eine große Menge gerade so wie die Hirsche durch die außerordentliche Strenge des Winters vom unbebauten Norden her in die cultivirten Gegenden getrieben.—(Watertown Anz.)

Wie die New-Yorker uns einen Fluß stehlen.

Der Chemungfluß, der in Nordpennsylvanien entspringt und in den Staat von New-York an der Nordgrenze eintritt, dann sich wieder südlich wendet nach Pa. zurück und dort in den nördlichen Arm des Susquehanna fließt, ist uns von den New-Yorkern unter der Hand gestohlen worden, ohne daß wir's merkten. Bei Coming, N. Y. haben sie einen Damm durch den Fluß gebaut und dadurch sein Wasser in den Chemung Canal geleitet, der in den Senecasee mündet, welcher wieder mit dem Ontariosee in Verbindung steht. Das weggenommene Wasser fließt also nicht in das Chemungbett zurück, und beim Wiedereintritt desselben in Pa. ist es beinahe wasserleer, wodurch auch der Wasserstand des Susquehanna verliert. Unsere Staatsregierung hat die Sache in die Hand genommen. Wenn uns die New-Yorker erst unsere Flüsse stehlen, so müssen sie sich darauf gefaßt machen, daß wir ihnen zur Revange fortnehmen, was wir kriegen können.—(Dem.)

Erwählung der Postmeister.

Von Hrn. Campbell ist im Congreße in Vorschlag gemacht worden, ein Gesetz zu passiren, wonach die Postmeister künftighin durch direkte Abstimmung der Bürger wie andere Beamten erwählt werden sollen. Wir glauben, daß diese Veränderung eine nützliche sein würde indem dadurch dem General-Postmeister die Anstellungsgewalt genommen und dem Volk in die Hände gegeben würde. Wie es jetzt ist, werden öfters Personen für diese Aemter angestellt, die nicht einmal das Zutrauen ihrer Nachbarn besitzen, und weiter keine Empfehlung mitbringen, als daß sie bittere Partheysklaven sind, die sich bei den vorhergehenden Wahlen durch ihr lümmelhaftes und plumpes Betragen gegen ihre politischen Opponenten ausgezeichnet haben.—Bei einer Abstimmung könnten die Bürger wie bei jeder andern Wahl wenigstens ihre Vorzüge an den Tag legen und das Vergnügen haben diese Beamten selbst zu wählen, was immer mehr Zufriedenheit gewährt, als dieselben durch eine unbekannte Gewalt zu diesen wichtigen Stellen empor gehoben zu sehen.—(Rep.)

☞ In Alton, Illinois, schwebt ein interessanter Prozeß. Ein dortiger „Demokrat" hatte $25 zur Unterstützung eines „demokratischen", Blattes unterschrieben, weigerte sich aber später das Geld zu bezahlen, weil die Ansichten des Redakteurs über „Demokratie" nicht mit den seinigen übereinstimmten. Der Redakteur klagte, und nachdem eine Menge widersprechender Zeugnisse über das, was unter „Demokratie" zu verstehen sei, abgelegt worden waren, entschied der Richter zu Gunsten des Redakteurs. Der verurtheilte „Demokrat" hat jetzt an einem höhern Gerichtshof appellirt, und es steht zu erwarten, daß derselbe die hervorragendsten Mitglieder der demokratischen Partei vornehmen wird, um durch deren Aussagen festzustellen, was „Demokratie" ist.

Schaafzucht in Amerika.

Die ersten Schaafe, die nach Amerika gebracht wurden, kamen nach Jamestown, Va., im Jahr 1625. Sie wurden durch Niederländer eingeführt. Am besten gedeihen sie auf der Insel Nantucket, wo sie 1660 eingeführt wurden. Merinoschafe kamen zuerst im Jahre 1793 von Cadiz—ihr Werth wurde so wenig gewürdigt, daß man sie anfangs in Newengland abschlachtete und verzehrte. Im Jahr 1850 hatten die Ver. Staaten 21,723,220 Schaafe, die über 1 Jahr alt waren. Jetzt schätzt man ihre Zahl über 23 Millionen (Werth $46 Millionen.)

Interessante Enthüllungen in dem Cohen-Prozesse in San Francisco.

Die Mitglieder der Firma Alsop und Co. haben vor Gericht beschworen, daß in der Nacht vom 23. Februar, den Tag vor dem Bankerott von Adams und Co. eine große Summe von Goldstaub und baar bei ihnen deponirt worden, etwa zum Betrag von $360,000. Dieses stand unter der Controlle von A. A. Cohen. Später beschwor eben dieser Cohen, daß in der Safe von Adams und Co. nicht mehr als $150,000 gewesen.

Eine entlaufene Lokomotive.

Vor einigen Tagen wurde auf irgend eine Weise eine mit einem Frachtzug verbundene Lokomotive auf der Binghampton (N.-Jersey) Eisenbahn in Gang gesetzt, während der Jngenieur und der Feuermann abwesend waren, und lief mit dem Zug von Home:, mit einer Schnelligkeit von fünfzehn Meilen die Stunde, bis sie wegen Mangel an Dampf stille hielt. Der Jngenieur und Conductor verfolgten dieselbe mit einem Pferd und Buggy, und holten den Zug endlich ein, sieben Meilen von dem Platz, von wo er abgegangen war.

☞ Vor einigen Jahren ging einmal ein Mann in eine Baptistenkirche in Rushville, Ja., während des Gottesdienstes am Sonntag. Da ihn Niemand zum Sitzen einlud, blieb er im Gange stehen, augenscheinlich aufmerksam auf das, was gesagt wurde. Nachdem er so ein Weilchen gestanden und wahrscheinlich müde geworden, ging er ganz still hinaus, kehrte aber bald mit einem tüchtigen Blocke auf dem Arme zurück, legte ihn ungefähr in der Mitte der Kirche behutsam nieder, und setzte sich darauf.

☞ Der Verlust, verursacht durch das Abbrennen des Conventgarten Theatres, in London, wird zu 1 Million Thaler geschätzt. — Es war keine Versicherung darauf.

☞ Der See Michigan war nie zuvor von Ufer zu Ufer zugefroren bis vergangenen Winter.

Ein frecher Dieb und eine resolute Dame.

An einem Abende in verwichener Woche, ungefähr um 9 Uhr, begab sich Frau H. Robertson, in Annstr. Fells-Point, Baltimore auf ihr Schlafzimmer um zu Bett zu gehen. Beim Entkleiden fiel ihr die Brustnadel auf den Flor. Indem sie sich bückte, um dieselbe aufzuheben, gewahrte sie einen Neger, der sich unter dem Bette versteckt hatte.—Ohne zu schreien oder nur irgend ein Zeichen zu geben, daß sie ihn bemerkt habe, nahm sie ruhig die Brustnadel auf, steckte sie wieder ein und ging aus dem Zimmer, daß sie hinter sich verschloß. Sie ging in das Zimmer ihres Mannes, der unpäßlich war und erzählte dem, was sie gesehen. Hr. Robertson bewaffnete sich sofort mit einem tüchtigen Knittel und ging, von seiner Frau begleitet, in das bewußte Zimmer. Einige Schläge mit dem Knittel auf den Kopf des Diebes, der Anfangs Widerstand leistete, machten denselben zahm. Hr. R. ergriff ihn bey'm Kragen, schleifte ihn die Treppe hinunter auf die Straße, um ihn den Händen des Nachtwächters zu übergeben. Aber wie gewöhnlich war kein solcher Beamter weit und breit zu sehen. Der Neger nahm den günstigen Augenblick wahr, riß sich los und entschwand mit der Schnelligkeit eines Rennthiers.

Obiger Vorfall möge Anderen zur Warnung dienen, vor den Niederlegen stets unter den Betten nachzusehen. (D. Cor.

Wer wollte nicht ein Whig sein?

Selbst in den Zeiten da jeder Whig von den sogenannten demokratischen Partheigängern als „Blaulicht Federalist," als „Tory" und auf alle mögliche Weise beschimpft und verfolgt wurde, haben wir immer mit Stolz auf den Namen Whig geantwortet. Gegenwärtig haben wir das Vergnügen zu vernehmen, daß die nämlichen Politiker welche die alten Whigs so bitter verläumdeten, in vielen Distrikten ihre verdorbene Partei nicht mehr aufrecht erhalten können, ausgenommen sie setzen Whigs auf ihre Wahlzettel—und nicht selten gehen sie so weit die brühheißen Lokofokos Whigs zu nennen. Dieses geschieht jedoch nur allein in solchen Distrikten und Taunschips wo ihre Parthei nicht stark genug ist allein zu siegen — da werden Whigs gewöhnlich für die unprofittlichen Aemter aufgenommen um alten und unveränderlichen Demokraten auf dem nämlichen Ticket in Aemter zu verhelfen.—(Dem.)

Allentaun Lehrer-Verein.

Montag Abend, März 17.

Der President abwesend—der Vice-President führte den Vorsitz.

Die Verhandlungen der vorherigen Versammlung wurden verlesen und angenommen.

Ein Essay wurde von Miß Ellen Gibson über „Schul-Examinationen und Exhibitionen" verlesen.

„Den Zustand über Gemeinschul-Unterricht," überreicht vom Superintendent der Gemeinschulen wurde besprochen. Auf Antrag wird dieser Gegenstand bei der nächsten Versammlung wieder zur Sprache kommen. Die nächste Versammlung wird am 31sten März, um 7 Uhr Abends, am nämlichen Ort gehalten werden.

E. J. Gibons, Sec.

Verheirathet:

(Durch Paster Zeller.)

Am 23sten März, Herr Edwin G. Minnich, von Allentaun, mit Juliana Kühner, von Carbon Caunty.

Am 23sten März, Herr Orlando Charles Miller mit Miß Lidia Koch, beide von Allentaun.

Gestorben:

Am letzten Samstag, in Salzburg Taunschip, Maria Appel, Wittwe des verstorbenen Johann Appel, im Alter von 87 Jahren.

Assignie Nachricht.

Sintemal Joseph Freiman und seine Frau Lidia von Nord-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, unter einer freiwilligen Ueberschreibung, datirt März 24, 1856, all ihr Eigenthum, bestehend aus liegendem und persönlichem Vermögen, zum Nutzen ihrer Creditoren, an die Unterzeichneten übertragen haben, so wird hiermit Nachricht gegeben, daß alle solche die noch an besagten Freiman schuldig sind, innerhalb 30 Tagen abzubezahlen haben,—und solche die noch rechtmäßige Forderungen haben, sind ebenfalls ersucht solche innerhalb der besagten Zeit wohlbestätigt einzuhändigen an

Paul Balliet,
Franklin P. Mickley, } Assignies.

März 26. nq4m

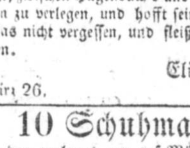
Nachricht

wird hiermit gegeben, daß die Unterzeichneten als Executoren von der Hinterlaßenschaft des verstorbenen John Paul, letzthin von der Stadt Allentaun, Lecha Caunty, ernannt worden sind.—Alle diejenigen daher, welche noch an besagte Hinterlaßenschaft schulden, sind ersucht innerhalb 6 Wochen bei irgend einem der Executoren, wohnhaft in Südwheithall Taunschip, Lecha Caunty, anzurufen und abzubezahlen. Und solche die noch rechtmäßige Forderungen haben, sind ebenfalls ersucht solche innerhalb der besagten Zeit wohlbestätigt einzuhändigen an

Thomas Paul,
David Biery, } Ex'ors.

März 26. nq6m

☞ Geschäfts-Verlegung.



Elias Mertz gedenkt seinen Stiefel u. Schuh-Stohr noch vor dem 1st. April in sein neues Gebäude No. 77 West Hamilton-Straße, zwischen Hagenbuch's und George's Gasthäusern zu verlegen, und hofft seine Kunden werden das nicht vergessen, und fleißig bei ihm ansprechen.

Elias Mertz.

März 26. nq3m

10 Schuhmacher

Werden verlangt um auf Männer und Frauen-Arbeit zu arbeiten, an dem Stiefel- und Schuh-Stohr von Elias Mertz. Keine als die meistbesten und fleißigsten Arbeiter brauchen sich zu melden.

Allentaun, März 26. nq3m

100 Buschel Kleesaamen,

Erster Güte, sind soeben erhalten worden, und zu den billigsten Preißen zu verkaufen, an dem so sehr wohlfeilen Stohr von

Schnurman und Neuhard.

März 19. nq3m

Oeffentliche Vendu.

Auf Freitags den 4ten April,

um 12 Uhr Mittags, sollen am Hause des verstorbenen John Paul, in der Stadt Allentaun, folgende Artikel auf öffentlicher Vendu verkauft werden, nämlich:

Eine Kuh, ein Schwein, Pferdegeschirr, Zimmermanns-Handwerks-Zeug, Wagen, Schlitten, Pflüge, Cultivätors, Eggen, Heuleitern, Dreschmaschine, Windmühle, Welschkorn-Schäler, Spaden und Schippen, Gabeln, eine Flinte, Sackuhr, Schleifstein, und übrigens noch eine große Verschiedenheit Hausgeräthschaften zu weitläuftig zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Thomas Paul,
David Biery, } Ex'ors.

März 26. nq2m

Bauern, sehet hier!

In einer kurzen Zeit wird der Grund bereit sein um Hafer, Gerste und Saamen aller Art zu sähen.—Bauern Ihr könnt Euch nicht mit Euern Nachbarn messen, wenn ihr nicht die nämlichen Bauerngeräthschaften, oder bessere, habt.—Wenn Ihr Eure Getraide aller Art überall über das ganze Feld eben aufgehen, besser auszusehen und mehr abwerfen zu sehen wünscht, dann kauft Euch eine

Der besten Säe-Drills

welche noch je gemacht wurde. — Gebrauche dieselbe gehörig, und Ihr werdet es für nöthig finden Eure Scheuern zu vergrößern, um Eure Getraide in sich zu fassen.

Nich bald wird das Gras und die Getraide zum Mahen bereit sein.—Die Arbeiter sind rar und der Arbeitslohn hoch.—Bauern, wenn Ihr in der Eile durch das Heumachen und die Erndte kommen wollt, ehe das Wetter wechselt und der Regen Euch Schaden zufügt—und zwar an einem Gang von 2.40—dann kauft Euch

Eine der besten Mähmaschinen,

und Ihr werdet Euch erstaunen, dieselbe, mit einem Gespann, 10 bis 15 Acker von Gras oder Getraide per Tag, trocken oder naß—einerlei ob es liegt, gewunden ist oder steht—abmähen zu sehen.—Ja, abmähen zu sehen, beinahe so geschwind als Ihr „Jack Robinsen" sagen könnt—und zwar so eben und schön wie ein Barbirer, das Gesicht eines Dändy rasiren kann.

Ihr wünscht auch einen vorzüglichen Welschkorn-Pflug zu haben, welcher mit nur wenig Gewalt den Grund bricht und so aufwirft, daß das Welschkorn nicht helfen kann zu wachsen.—Also, einen Welschkorn-Pflanzer, welcher dahin rollt und die Körner gerade dahin fallen läßt, wo sie sein sollten—in den rechten Entfernungen und in so gerader Linie wie ein „Bohnen-Stecken" — warrantirt Befriedigung zu geben, oder das Geld wird zurück gegeben.—Wenn die Jahrszeit zu Ende ist, so werdet Ihr so viel Welschkorn haben, so daß Ihr es nicht nach altem Gebrauch dreschen könnt, und daher habt Ihr den hoch berühmten

Welschkorn-Schäler,

mit welchem Ihr nicht mehr zu thun habt als das Welschkorn in den Kolben hinein zu schaufeln und dann das gedreschene Welschkorn und die Krutzen mit allen Euren Fuhren die Ihr auftreiben könnt wegzufahren.

Alle diese Artikel sind bei den Unterzeichneten in der Stadt Allentaun Lecha Caunty, Pa., zu haben, und zwar auf die annehmbarsten Bedingungen und an den niedrigsten Preißen.—Briefe geschrieben an die Unterzeichneten werden prompt besorgt.

Hagenbuch, Gruver und Co.

Allentaun, März 26 nq6m

Die beste Sammlung von Glees welche jemals erschienen sind.

Tip-Top Glee and Chorus Book.

Eine neue und ausgewählte Sammlung von Verlagsrechten, niemals ehedem harmonisirt, und viele der besten

Gems of Modern German and Italian Composers,

Eingerichtet nach einem bekannten Styl, und passend für den Gebrauch von Glee Clubs, Sing-Klassen, und Familien Kreis,

Von C. Jarvis und J. A. Getze.

Dieses Werk enthält eine große Anzahl von neuen und beliebten Lieder, harmonisirt nach einem Styl für allgemeine Zwecke, während viele der Gems von Mendelssohn, Abt, Kuchen, und andern berühmten Komponisten in ihrer originellen Form hergestellt sind. Die große Verschiedenheit von musikalischen Compositionen die hier eingeführt wird, bevorzugt dieselbe für den Geschmack und Capacität der Sing-Schulen, Glee Clubs, und den Familien-Kreis.

☞ Preis—Ein Thaler. ☜

Soeben erschienen bei Lee und Walker, No. 188 Chesnut Straße, und J. B. Lippencott und Co., No. 20 Nord 4te Straße, Philadelphia.

☞ Einzelne Copien werden portofrei durch die Post versendet, bei dem Empfang von $1.

März 26. 1856. nq3M

Stühle! Stühle! Stühle!

Ein volles Assortement von Stühlen wird beständig an herabgesetzten Preißen auf Hand gehalten.—Alle die solche zu kaufen wünschen, würden wohlthun wenn sie anrufen bevor sie sonstwo kaufen, in der Hamilton St., erste Thüre oberhalb Hagenbuch's Hotel.

Chas. H. Hagenbuch u. Bruder.

Allentaun, Februar 27. nqbv

Nachricht.

Die Unterzeichneten geben hierdurch Nachricht, daß sie bei dem nächsten April-Termin der Court der vierteljährigen Sitzung in und für Lecha Co., Applikation für einen Erlaubnißschein, für den Verkauf von weinartigen, spirituösen, malz und gebrauten Liquören, an ihrem Stohr in Nord-Wheithall Taunschip, vorbesagtem Caunty machen werden.

J. und P. Groß.

März 19. nq5m

Nachricht.

Alle diejenigen die irgend eine Anforderung an die Schuldirektoren von Ober-Milford haben, sind ersucht auf Montags den 7ten April nächstens, Vormittags um 10 Uhr, am Hause des Unterzeichneten anzurufen, wo alsdann alles abbezahlt wird. Zur selben Zeit, des Nachmittags um 2 Uhr, wird sich das neue Schulboard organisiren. Auf Order der Board.

Charles Foster, Schatzmeister.

März 19. nq3m

Marktberichte.

Preise in Allentaun am Dienstag.

Flauer (Bärrel)	$9 00	Butter (Pfund)	22
Waizen (Buschel)	1 69	Unschlitt	12
Roggen	1 15	Schmalz	14
Welschkorn	60	Wachs	21
Hafer	40	Schinkenfleisch	14
Buchwaizen	50	Seitenstücke	10
Flachssaamen	1 37	Aepfel-Whiskey (Gal)	28
Kleesaamen	7 50	Roggen-Whiskey	26
Timothysaamen	3 50	Hickory-Holz (Klaft.)	4 50
Grundbeeren	40	Eichen-Holz	3 25
Salz	60	Steinkohlen (Tonne)	3 50
Eier (Dutzend)	16	Gyps	4 50

Oeffentliche Vendu.

Donnerstags und Freitags, den 27sten und 28sten März,

an beiden Tagen um 12 Uhr Mittags, sollen am Hause des Unterzeichneten in Obermilford Taunschip, Lecha Caunty, folgende Artikel öffentlich verkauft werden, nämlich:

Zwei Pferde und ein Füllen, 14 Stück Rindvieh, 3 Schweine, Pferdegeschirr, Pflüge, Egge, 2 schwere und 1 leichter Wagen, Windmühle, Dreschmaschine mit Pferdegewalt, ein Patent Heurechen, Sperr- und Kühketten, 600 Fuß bleierne Röhren, Schmidtgeschirr, Planken und Fenceriegel, Better, Holzkiste, Bänke, Stühle, Fäßer und Ständer, und sonst noch allerlei Haus- und Bauern-Geräthe zu umständlich zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Josiah Stahl.

März 19. nq2m

Oeffentliche Vendu.

Donnerstags den 27sten März,

um 12 Uhr Mittags, sollen am Hause des Unterschriebenen in Südwheithall Taunschip, Lecha Caunty, folgende beschriebene Artikel auf öffentlicher Vendu verkauft werden:

2 Better und Bettladen, ein Küchenschrank, ein Buggywagen, 2 Sättel, 2 Zäume, 30 leere Salz Säcke, Boxen, Bärrelfäßer, Züber, eine Lot Botteln, Stühle, Tische, Grubhacke, Heu- und Mistgabeln, sammt einer großen Quantität von

Stohrgütern,

bestehend aus Tuch, Caßinets, Kentucky Jeans, Haletücher und andere Artikel zu umständlich zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Alex. W. Loder.

März 12. nq3m

Oeffentliche Vendu.

Montags den 31sten März,

um 10 Uhr Vormittags, sollen am Hause des Unterschriebenen in Obermacungie Taunschip, Lecha Caunty, folgende Artikel auf öffentlicher Vendu verkauft werden:

5 Schaffpferde, ein Füllen, 5 Milchkühe, 6 Stück junges Vieh, 2 große Wägen, einer mit Bady, der andere ein breiträderiger, Pferdegeschirr, Pflüge, Eggen, Windmühle, Strohbank, Dreschmaschine mit Pferdegewalt, ein Welschkornpflug, Heu- und andere Gabeln, Hebeisen, Steinschlegel, und sonst noch viele andere Bauern-Geräthschaften zu umständlich zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Jonathan Trexler.

März 12. *3m

Oeffentliche Vendu.

Samstags den 29sten März,

um 12 Uhr Mittags, sollen am Gasthause des Unterschriebenen in der Stadt Allentaun folgende Artikel auf öffentlicher Vendu verkauft werden:

Ein braunes Pferd, 4 Jahr alt, gut für Familien-Gebrauch, ein 1-Gäulsgeschirr so gut als neu, 5 Better mit Bettladen, ein Kochofen mit Rohr, 2 Tische, 40 Yard Cärpet, eine Sink, ein Cole's Patent Waschmaschine so gut wie neu, Stühle, ein Halbbuschel, ein Peck-Maaß, eine Lot Eimer, Fensterblenden, alle Art Porzellan-Geschirr, so gut wie neu, und sonst noch allerlei Haus- und Wirthschaft-Geräthschaften zu umständlich zu melden.

Credit und Aufwartung wird gegeben von

Jacob M. Schleifer.

Allentaun, März 5. nq3m

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß die Unterschriebenen als Administratoren von der Hinterlassenschaft des verstorbenen Jacob Geißinger, letzthin von Ober-Saucon Taunschip, Lecha Caunty, ernannt worden sind.—Alle diejenigen daher, welche an besagte Hinterlassenschaft schulden, sind aufgefordert innerhalb 6 Wochen anzurufen und abzubezahlen. Und solche welche noch rechtmäßige Forderungen haben mögen, sind ebenfalls ersucht solche wohlbestätigt für Bezahlung einzuhändigen, an die Unterzeichneten, wohnhaft in besagtem Taunschip.

Thamos Geisinger,
Henry Bliam, } Adm'rs

März 19. nq6m

Nachricht.

Alle diejenigen welche noch schuldig sind in den Mühlbüchern des Unterzeichneten, in Niedermacungie Taunschip, Lecha Caunty, sind hiemit ernstlich aufgefordert, zwischen nun und dem 1sten Juni nächstens an der Mühle anzurufen und abzubezahlen, indem Alle, welche dieser Aufforderung nicht nachkommen, Unkosten zu erwarten haben.

Auch macht der Unterzeichnete bekannt, daß er seit dem 1sten April seine Geschäfte nur nach dem Bargeld-System verrichtet, und auch künftighin das Creditsystem nicht mehr einführen wird.

Edward H. Knerr, Müller.

März 19. nq3M

Western Land zu verkaufen.

80 Acker im Staat Wisconsin, Caunty von Dean, 18 Meilen vom Staat Capitolium, und 7 Meilen von der Stadt Sauk gelegen, wird zum Verkauf angeboten. Das Land ist von prächtiger Qualität, (Eichen Oeffnung) und wird an $4 per Acker abgelaßen, wenn Application gemacht wird vor dem 1sten April, am Stohr von Edelman und Hains in Allentaun. Recht unbestreitbar.

William Green.

März 19. *2m

Austern und frische Fische,

Immer auf Hand bei dem Unterschriebenen, 6te Straße, gegenüber der Lagerbier-Brauerei, Allentown, und zu verkaufen im Großen und Kleinen.

John Albrecht.

März 19. nq3M